



© 2013 Minzloff Data

Geld und Ethik in den drei monotheistischen Religionen

Finanzkrise, Bankenkrise, Eurokrise – und kein Ende. In den drei monotheistischen Religionen gibt es ziemlich präzise Vorstellungen über den Umgang mit Geld und Schulden. Bieten sie uns Lösungsansätze für die heutigen Probleme?

Die IGB-Kulturkommission, Ofek und die Gesellschaft Schweiz-Israel laden Sie zu einer dreiteiligen Vortragsreihe ein:

Sonntag, 3. Februar 2013, 18 Uhr, IGB Leimenstr. 24, 4051 Basel

Rabbinerin Dr. phil. Elisa Klapheck und Abraham de Wolf:

Schulden und Zinsen

In den ökonomischen Traktaten des Talmuds bietet das antike rabbinische Judentum eine Wirtschafts- und Sozialethik auf allen damals bekannten Feldern des Wirtschaftslebens. Angesichts der jüngsten Finanzkrisen ist es höchste Zeit, die jüdische Wirtschafts- und Sozialethik wieder zur Kenntnis zu nehmen und in einem gegenwartsbezogenen Lichte neu zu interpretieren. Hierfür hat die Frankfurter Rabbinerin Elisa Klapheck „Torat Hakalkala – Verein zur Förderung der angewandten jüdischen Wirtschafts- und Sozialethik“ gegründet. Zusammen mit dem Vorsitzenden, Abraham de Wolf, wird sie eine jüdische Sicht auf das Thema „Schulden und Zinsen“ entfalten.

Dienstag, 5. März 2013, 20 Uhr, IGB Leimenstr. 24, 4051 Basel

Michael Gassner

Geld und Ethik im Islam

„Jüdische“ oder „christliche“ Banken gibt es nicht, wohl aber islamische, deren Geschäftstätigkeit sich nach dem islamischen Religionsgesetz, der Schari'a, richtet. Der zweite Vortrag in der Reihe „Geld & Ethik“ beschäftigt sich mit den Regeln des Geldwesens im Islam und deren Anwendung im modernen islamischen Bankwesen. Michael Gassner ist muslimischer Bankfachmann und entwickelt islamische Finanzprodukte für eine Schweizer Privatbank.

Donnerstag, 11. April 2013, 20 Uhr, IGB Leimenstr. 24, 4051 Basel

Prof. Dr. Georg Pfeleiderer

Geld und Geldwirtschaft aus der Sicht christlicher Theologie

Professor Georg Pfeleiderer ist Ordinarius für Systematische Theologie und Ethik an der Universität Basel. Er arbeitet unter anderem am interuniversitären „Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik“ mit dem Forschungsschwerpunkt „Religionsökonomie“.